

Verbundkatalog Kalliope

Ascherfeld, Konrad
München, 1943-01-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Konrad Ascherfeld

München 2

Postcheck-Konto:
München 1352

Bank-Konto: Deutsche Bank
Filiale München

Fernsprecher:
Nummer 55928

München, 18. Januar 1943
Ottostraße 3a

Herrn

Waldemar Bonsels

Ambach.

=====

Sehr geehrter Herr Bonsels !

Hiermit danke ich Ihnen bestens für das mir durch Herrn Walter Schmidkunz gütigst übermittelte Exemplar Ihres "Dositos" und komme gleichzeitig Ihrem Wunsche nach.

Sie geben dem Leser ein schöpferisches Bild der viel umstrittenen Zeit vor 2000 Jahren und halten ihn durch die handelnden Personen direkt in Ihrem Bann. Ihr Buch ist von hoher Warte aus geschrieben und Ihre fesselnden Darstellungen der morgenländischen Landschaft verleihen dem Ganzen einen lichtvollen Glanz.

Ich glaube, dass es einem religiösen Bedürfnis der Menschen nicht nur entgegenkommt, sondern ihm sogar auch Rechnung trägt und wünsche ihm eine grosse Auflage und weite Verbreitung.

Mit bestem Gruss und

Heil Hitler !

Konrad Ascherfeld